

1. Sitzung des 26. Studierendenparlaments der Humboldt-Universität zu Berlin am 26.4.2018

Antragsteller\*innen: Referat für Finanzen  
Referat für Ökologie und Umweltschutz

Das Stupa möge beschließen:

*„Der bestehende Werkvertrag zur Durchführung der Semesterticketverhandlungen wird um zunächst 3 weitere Monate bis inklusive Juli 2018 verlängert.*

*Kostenrelevanz: 3 Monate \* 439,20 € = 1317,60 €“*

Begründung:

*„Im Januar 2016 beschloss das Stupa den folgenden Antrag:*

*Die Verfasste Studierendenschaft vergibt, vertreten durch den Referent\_innenrat, einen Honorarvertrag für folgende Aufgaben:*

- 1. Vertretung der Verfassten Studierendenschaft der Hu bei den Verhandlungen zum Semesterticket gegenüber Vertragspartner\_innen,*
- 2. diesbezügliche Koordination und Kommunikation mit den Vertretungen der anderen Berliner Hochschulen und Potsdam,*
- 3. Förderung der Kommunikation über die Thematik des Semestertickets sowohl nach Innen – d.h. zwischen Stupa, Refrat und Semtix-Büro – als auch nach Außen – d.h. zu den anderen Hochschulen und der Öffentlichkeit.*

*Der Arbeitsumfang beträgt 40 Stunden pro Monat, die Stunde wird mit 10,98 € vergütet. Der Vertrag gilt, bis die Verhandlungen – einschließlich eventueller Nachverhandlungen – abgeschlossen sind, maximal aber 12 Monate. Falls nach Ablauf der 12 Monate die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sein sollten, wird über eine Verlängerung entschieden.*

*Kostenrelevanz: max 12 \* ca 440 € = bis zu 5280 €*

*Begründung:*

*Die Verhandlungen mit dem VBB über den Folgevertrag über das Semesterticket gestalten sich in aller Regel umfangreich und arbeitsintensiv.*

*Um sich mit der notwendigen Energie darum kümmern zu können, hat sich bereits bei den letzten Verhandlungsrunden seit 2006 diese Variante eines Werksvertrages bewährt.*

*Der Antrag ist wörtlich identisch mit den Anträgen, die das 14. Stupa in seiner 4. Sitzung am 13.06.2006 sowie das 18. Stupa in seiner Sitzung am 20.12.2010 beschlossen haben.*

*Ergänzung zum vorliegenden Antrag:*

*Da die Verhandlungen auf einen komplett neuen Vertrag hinauslaufen ist der Aufwand erheblich höher als bei den vorherigen Verhandlungsrunden. Durch Krankheit wurde die Antragsfrist zur Stupa-Sitzung im Januar verpasst. Im Februar beschloss der Refrat eine interimsmäßige Verlängerung bis inklusive April 2018.*

*Ein Bericht zum aktuellen Stand wird zur Sitzung des Studierendenparlaments schriftlich vorliegen.“*